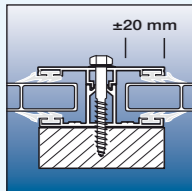


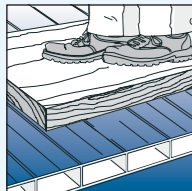
**Lagerung und Transport**

Möglichst in Innenräumen lagern. Stegplatten als Plattenstapel im Freien vor Sonne und Feuchtigkeit schützen und mit weißer Folie abdecken bzw. anderweitig vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Andernfalls besteht die Gefahr eines Wärmestaus, wodurch Spannungsrisse im Material auftreten können. Platten-Stirnseite verschlossen halten.



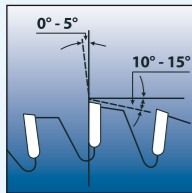
**Rastermaße**

Plattenbreite + 30 mm für Alu-Profil-Systeme. Beispiel: 980 + 30 mm = 1010 mm Balkenmitte/Balkenmitte  
 1200 + 30 mm = 1230 mm Balkenmitte/Balkenmitte  
 Die Platten werden in geeigneten Aluminium-Schraubprofilen verlegt.  
 Die Profile sollen je nach Gegebenheit alle 30 bis 50 mm befestigt werden.



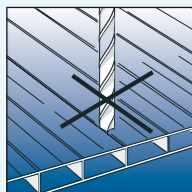
**Begehen**

Für Ihre Sicherheit und gegen Schäden an Stegplatten ist das Begehen nur auf Holz-Bohlen o.ä. erlaubt, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert sind. An steilem Gefälle werden festgebundene gepolsterte Leitern oder Gerüste benötigt.



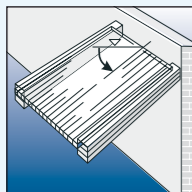
**Sägen**

Die besten Sägeschnitte werden mit hartmetallbestückten Sägeblättern erzielt. Es sind hochtourige Kreissägen zu verwenden. Die Platte ist fest einzuspannen, um ein Flattern zu vermeiden.



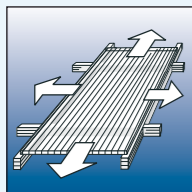
**Bohren**

Da die punktweise Befestigung von Stegplatten problematisch ist, raten wir vom Bohren ab.



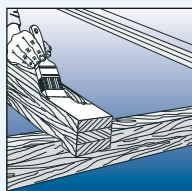
**Dachneigung**

Stegplatten sind mit einer Dachneigung von mindestens 6°, entsprechend 10 cm/m, zu verlegen. Größere Dachneigungen sind zu bevorzugen. Die Platten sind mit Alu-Winkeln gegen Abrutschen zu sichern. Stegrichtung immer in Wasserlaufrichtung.



**Dehnungsspiel**

Stegplatten dehnen sich bei Feuchtigkeit und Wärme aus. Es ist daher ein Dehnungsspiel von +6 mm/m Plattenlänge und -breite vorzusehen (Kälte-Schrumpf wird von Falztiefe aufgenommen).

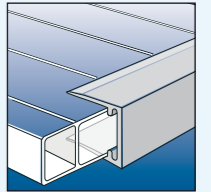


**Unterkonstruktion**

Um ein örtliches Aufheizen der Stegplatten zu vermeiden, sind die den Stegplatten zugewandten Oberflächen der Unterkonstruktion weiß oder lichtreflektierend anzulegen. Die Unterkonstruktion sollte verwindungsfrei sein (bei Holzkonstruktionen Leimbinder verwenden). Außerdem ist zwischen den Platten und den Querunterstützungen ein Abstand von mind. 10 mm einzuhalten. Bei einer Belastung von 750 N/m<sup>2</sup> (75kg/m<sup>2</sup>) Plattenbreite: 980 mm bis Länge 6000 mm, 1200 mm bis Länge 4000 mm. Ansonsten Unterkonstruktion mit Querpfeifen Unterstützung erforderlich.

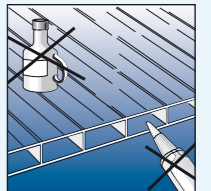
**Stirnseitenverschluss**

Stegplatten sind geringfügig wasserdampfdurchlässig. Es kann Kondenswasser in den Platten auftreten. Die Platten sind an beiden Stirnseiten mit Kantenabschlußband und geeigneten Aluprofilen zu verschließen, um den Austritt von Kondenswasser zu ermöglichen und das Eindringen von Schmutz zu vermeiden.



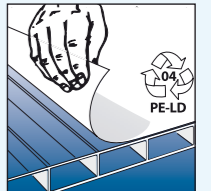
**Verträglichkeit**

Hilfsstoffe für die Montage, Reinigungs- und Lösungsmittel, Dichtmaterialien usw. können auch nach längerer Zeit Spannungsrissbildungen verursachen. Stellen Sie sicher, dass diese mit Stegplatten verträglich sind.



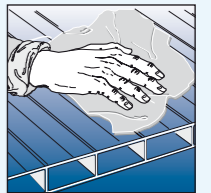
**Schutzfolie**

Stegplatten sind werksseitig mit PE-Folien vor Verkratzen geschützt. Diese Schutzfolien sollten nach dem Einbau sofort abgezogen werden. Nicht abgezogene Schutzfolie lässt sich später nur sehr schlecht entfernen.

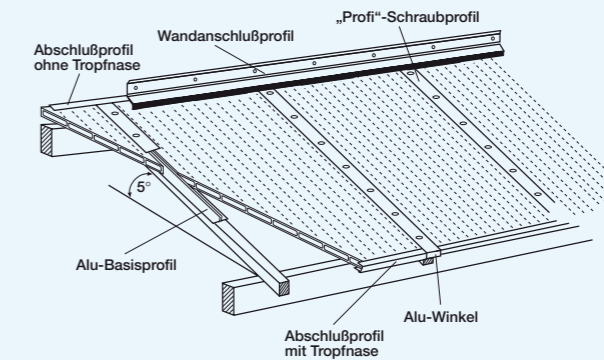


**Reinigung**

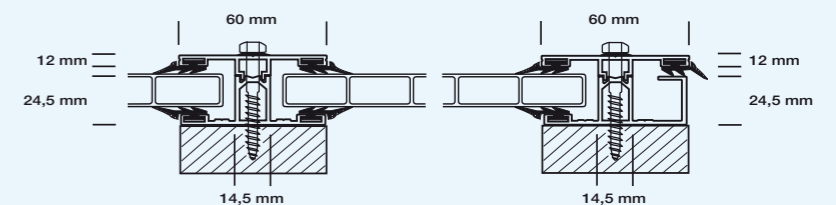
Zur Oberflächenreinigung eignen sich Wasser oder eine milde Geschirrspüllösung. Um Kratzer zu vermeiden, keine scheuernden Materialien verwenden.



**Beispiel zur Stegplatten-Verlegung**



**„Profi“-Schraubprofil**



**„Einfach“-Schraubprofil**

